



Isartal Info



Thema: Bruststraffung

Zufriedener durch straffere Brust!

Eine hängende Brust entsteht häufig nach Schwangerschaften und Stillperioden. Durch die Überdehnung bei Brust und Gewichtszunahme kommt es zu Rissen in der verdünnten Haut, den sog. „Striae distensae“. Sind diese einmal entstanden, ist es unwahrscheinlich, dass die Brüste ihre ursprüngliche Gestalt zurückgewinnen. Jede weitere Schwangerschaft wirkt sich erneut ungünstig auf die Brustsenkung aus. Übergewichtige Frauen haben zudem noch meistens einen großen Fettanteil in ihren Brüsten, d.h. hier werden die Brüste durch ihr eigenes Gewicht zusätzlich gedehnt und hängen sich aus.. Kommt es zur Gewichtsreduktion und damit zum Schmelzen des Fettanteils, erschlafft die Brust weiter. Je größer die Brüste sind, desto wahrscheinlicher ist dieser Vorgang. Jugendliche mit starken Gewichtsschwankungen können ebenfalls an Brustsenkungen leiden.

Alle diese Patientinnen haben folgendes gemeinsam:

Die obere Brusthälfte ist flach, vor allem das Dekolleté; die untere Brusthälfte ist schwer und hängt tief. Durch die Verlagerung des Schwerpunktes der Brust nach unten, erhöht sich der Druck auf die Brustwarzenhöfe, die sich dadurch im Durchmesser überproportional vergrößern. Die Brustwarzen zeigen mehr und mehr nach unten, statt nach vorn.

Ist es einmal zu solchen Veränderungen gekommen, kann es sein, dass eine alleinige Hautstraffung nicht ausreicht, um das von Ihnen gewünscht Ergebnis zu erzielen. In den Fällen in denen Sie mit dem Volumen Ihrer Brust- auch wenn sie gestrafft ist, nicht mehr zufrieden sind oder mehr Dekolleté wünschen, kann die Einlage eines zusätzlichen Implantates ein sehr schönes Ergebnis produzieren.

All diese Fragen und Aspekte der Durchführung und Komplikationsmöglichkeiten werden in einem ausführlichen Beratungsgespräch beim Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie erörtert.

Der Eingriff

Eine Bruststraffung in narbensparender Technik kann bei vielen Frauen angewendet werden. Sie heißt in Fachkreisen Mastopexie, ist bei uns mit einem 1 oder 2 tägigen stationärem Aufenthalt und einer Vollnarkose verbunden und dauert ca. 2 bis 3 Stunden. Der Operateur macht zunächst einen Hautschnitt um die Brustwarze. Dann werden Linien auf die Haut der Brust angezeichnet und dann eingeschnitten. Die überschüssige Haut um den Warzenvorhof wird ebenfalls entfernt. Je nach Be-



Praxis - Klinik - Isartal
Nördliche Münchner Str. 23
82031 Grünwald - München

089 - 122 840 20
info@isartal-praxis-klinik.de
www.isartal-praxis-klinik.de



Aktuelle Neuigkeiten aus der
Ästhetischen Chirurgie
und Beautymedizin
unter www.isartalpost.de

fund wird dann noch die Haut seitlich vom Brustgewebe gelöst und der Hautschnitt gerade nach unten bis knapp oberhalb der Unterbrustfalte verlängert und die Brustdrüse selbst neu geformt und angehoben. Die überschüssige Haut wird dann zu beiden Seiten dieses Schnittes entfernt und die Haut wieder vernäht. Wegen dieses vertikalen Hautschnittes hinterlässt dieses Verfahren weniger Narben als die herkömmliche ankerförmige Bruststraffungs-Technik. Diese Schnitte führen zu kaum sichtbaren Narben. Bei sehr großen Brüsten können auch herkömmlichen Techniken (mit einer T-förmigen Narbe angewendet werden) Welche Technik angewendet wird, hängt einerseits vom den individuellen Voraussetzungen der Patientin (Brustgröße, Gewicht) und Ihrem ästhetischen Empfinden ab.

Sollte gleichzeitig ein Brustaufbau nötig oder gewünscht sein, nehmen wir ausschließlich Implantate von Mentor oder Allergan, die üblicherweise aus einer anschmiegsamen, reißfesten Silikonschale bestehen, die mit einem auslaufsicheren Silikongel gefüllt sind. (lebenslange Garantie der Hersteller bei den von uns verwendeten Firmen)

Nach der Behandlung

Nach der Operation verbindet der Chirurg die Brüste mit einem Spezialverband, der je nach Technik zusammen mit einem Stütz BH getragen werden muss.

Damit der Heilungsprozess möglichst schnell und reibungslos verläuft, sollten Sie sich nach dem Eingriff so viel wie möglich ausruhen. Ihre Arme sollten sie drei bis fünf Tage so wenig wie möglich bewegen. Anstrengendere Tätigkeiten sollten Sie mehrere Wochen meiden.

Die Fäden werden nach 2 Wochen an der Brustwarze und nach 3 Wochen an der Stegnaht gezogen. Die zu Anfang geröteten Narben verblassen schnell und sind nach ein paar Monaten kaum mehr sichtbar.

Schwellungen in den Brüsten sind Folge der bei operativen Eingriffen üblichen Gewebeswellung und gehen in der Regel nach spätestens einem Monat zurück. Darüber hinaus fühlt sich der Busen möglicherweise in den ersten Tagen gespannt an, da er absichtlich hochgetaped wurde.

OP-Dauer	2-3 Stunden
Narkose:	Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	1-2 Nächte stationär
Nachbehandlung:	4 Wochen tragen eines Spezial-BHs
Sport:	nach 4-6 Wochen

Kosten

Eine Bruststraffung inklusive aller Nebenkosten (Vor- und Nachsorge; Aufenthalt, Narkose, Implantate, Spezial-BH, jährliche Nachkontrolle) kostet etwa 4.500 bis 6.800 Euro, abhängig von der gewählten Operationstechnik, der Medikamente und der Dauer des Aufenthaltes. Selbstverständlich beinhaltet dies auch unsere spezielle Isartalgarantie.

Häufige Fragen und Antworten zur Bruststraffung

Was kann ich durch eine Bruststraffung (Mastopexie) erreichen?

Durch eine Mastopexie kann Ihren Brüsten zuverlässig eine straffere, vollere und schönere Form zurückgegeben werden. Viele Frauen finden, dass Sie nach einem solchen Eingriff keinen Büstenhalter mehr brauchen, um sich bequem zu kleiden und gut auszusehen. □

Sollten angeborene oder erworbene Fehlbildungen oder größere Ungleichheiten vorliegen, so stehen uns

eine ganze Reihe von angleichenden oder gar wiederherstellenden Techniken zur Verfügung, die wir zusammen mit einer Bruststraffung anwenden können (z.B. bei Schlauch- oder Trichterbrust, Polandsyndromen)

Welche Risiken sind zu beachten und Voruntersuchungen nötig?

Leiden Sie unter Gefäßerkrankungen, Venenstauung oder Blutgerinnseln (Thrombosen, Embolien), müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Allergien gegen Medikamente, Pflaster oder Salben sollten Sie uns in jedem Fall mitteilen, ebenso wie andere Erkrankungen und regelmäßigen Medikamentengebrauch. Vor der Operation werden Ihr Blutbild und die Blutgerinnung, bei vorerkrankten Patienten auch das Herz (EKG) und die Lunge (Röntgen), untersucht. Wir empfehlen eine Krebsvorsorgeuntersuchung bei Frauen generell ab 35 Jahren. Eine Mammographie können Sie über Ihren Gynäkologen oder Hausarzt anfertigen lassen.

Vermeiden Sie bitte Acetylsalicylsäure und Acetylsalicylsäurehaltige Medikamente, ebenso nicht-steroidale Entzündungshemmer (e.g. Ibuprofen, Diclofenac und Indometacin) zwei Wochen vor der Behandlung und achten Sie darauf, dass der OP Termin nicht mit dem Beginn Ihrer Regelblutung zusammenfällt.

Was ist vor der Operation zu beachten?

Vor einem Brusteingriff sollten Sie annähernd Ihr Wunschgewicht erreicht haben. Größere Gewichtsschwankungen nach oben aber auch nach unten können das Endergebnis beeinflussen.

Ihre Haut können Sie vor der Operation durch besondere Pflege vorbereiten und schützen und die Durchblutung durch kaltes Abduschen anregen. Bei Hautentzündungen muss eine Vorbehandlung erfolgen, die Sie problemlos selbst durchführen können. Außerdem sollten Sie für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation keine Schmerzmittel wie z.B. Aspirin einnehmen, da diese die Blutgerinnung verzögern. Auch auf Alkohol, Schlafmittel und Nikotin sollten Sie weitgehend verzichten.

Wie verläuft die Operation?

Bevor der Anästhesist die Narkose einleitet, werden –je nach Schnittführung – die Zugangswege angezeichnet. Die Haut wird zur OP-Vorbereitung mehrfach desinfiziert. Durch gefäßaktive Lösungen kann die Blutung während der Operation stark vermindert werden.

Damit sich keine Blutergüsse oder Wundsekrete stauen, werden für ein bis zwei Tage Vakuumschläuche (Redondrainagen) gelegt. Noch in Narkose wird der Verband fertig angelegt. Sie bekommen einen Spezial BH angelegt, der die Heilung fördert und die Narbenbildung positiv beeinflusst.

Wie wird eine Bruststraffung durchgeführt?

Es gibt eine verschiedenen Techniken zur Bruststraffung oder Brustverkleinerung, die abhängig von Ihrer Brustform- und Größe sowie dem Grad der Brusterschaffung (der sog. „Ptose“) angewendet werden können.

In den meisten Fällen kann die „narbensparende“ Technik angewandt werden:

Dazu werden zunächst Linien auf die Haut der Brust angezeichnet und dann eingeschnitten. Die überschüssige Haut um den eventuell vergrößerten Warzenvorhof wird ebenfalls entfernt. Je nach Befund wird dann noch die Haut seitlich vom Brustgewebe gelöst und der Hautschnitt gerade nach unten bis knapp oberhalb der Unterbrustfalte verlängert und die Brustdrüse selbst neu geformt und angehoben. Die überschüssige Haut wird dann zu beiden Seiten dieses Schnittes entfernt und die Haut nach Einlage von Drainagen wieder plastisch und mehrschichtig vernäht. Wegen dieses vertikalen Hautschnittes hinterlässt dieses Verfahren weniger Narben als die herkömmliche ankerförmige Bruststraffungs-Technik. Diese Schnitte führen zu kaum sichtbaren Narben: noch in Narkose wird dann der Verband fertig angelegt. Bei sehr großen Brüsten können auch herkömmlichen Techniken (mit einer T-förmigen Narbe angewendet werden)

Wie lange dauert die OP, der stationäre Aufenthalt und welche Narkose wird angewendet?

Die Operationszeit für eine Bruststraffung beträgt ca. 2-3,5 Stunden, in Abhängigkeit der Technik und der Brustform der Patientin.

In der Regel sind eine Vollnarkose und ein stationärer Aufenthalt erforderlich. Dieser beträgt je nach Ausdehnung der operierten Bereiche zwischen 1 und 2 Tagen.

Veranlassen Sie bitte, dass Sie jemand nach der Operation bzw. nach der Entlassung aus der Klinik nach Hause fährt. Wir sagen Ihnen rechtzeitig Bescheid, damit Sie planen können.

Was ist direkt nach der OP zu beachten?

Im Bett sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht zu aktiv mit den Armen sind. Sie erhalten noch am Ende der Operation spezial Tapeverband und später einen Stütz BH, um die die Wundränder zu entlasten.

Sie bekommen auch Thrombosestrümpfe an und regelmäßig einmal täglich eine Spritze zur Prophylaxe gegen Thrombosen und Lungenembolie. Ein spezielles Atemtraining sorgt dafür, dass sich die Lungen immer gut ausdehnen können. Vor der Entlassung bekommen Sie von uns noch Hinweise für die erste Zeit zu Hause.

In den ersten Tagen sollten Sie sich vorsichtig bewegen und übermäßige ruckartige Bewegungen und Muskelanspannungen wie auf- oder abstützen, vermeiden. Die Wunddrainagen werden in der Regel nach 1-2 Tagen entfernt. Ihre Arbeitsfähigkeit ist meistens nach ca. 1-2 Wochen wiedererlangt. Sportliche Aktivitäten können nach 4 Wochen langsam gesteigert werden.

Ändert sich das Gefühl in den Brüsten?

Eine gewisse Änderung der Sensibilität ist kurz nach dem Eingriff normal und stellt sich mit dem Wiedereinsprossen der feinen Nervenendigungen meist wieder ein. Eine herabgesetzte Sensibilität kann aber selten auch auf Dauer so fortbestehen; die meisten Frauen fühlen sich aber dadurch gar nicht gestört.

Wie viel Schmerzen werde ich haben?

In den ersten Tagen wird Ihre Brust sehr hoch stehen und das ist so gewollt. Sie werden aber wenn überhaupt nur leichte Schmerzen verspüren, die jedoch normalerweise gut mit Medikamenten in den Griff zu bekommen sind. Regelmäßiges tiefes Einatmen und herumgehen ist der wirksamste Schutz gegen Lungenentzündungen und Thrombosen. Es bestehen wie gesagt keine starken Schmerzen, nur ein etwas ungewohntes Gefühl.

Ist eine Nachbehandlung erforderlich?

Die Nachbehandlung ist sehr wichtig. Nach Entfernung der Fäden wird ein spezielles Narbengel aufgetragen, das die Haut glatt und geschmeidig macht. Unterstützend wirken viel Bewegung und Flüssigkeitszufuhr und allgemeine Hautpflege, z.B. mit Panthenol-Salben. Den Stütz BH sollten Sie 5-6 Wochen lang tragen. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung anregen und die Heilung unterstützen. Resorbierbare Hautnähte lösen sich selbst auf, andere Fäden werden nach 2 und 3 Wochen entfernt. Über weitere Maßnahmen zu Ihrer individuellen Nachbehandlung werden Sie vor der Klinikentlassung informiert.

Wann kann ich wieder arbeiten?

Es kann mehrere Wochen dauern bis Sie sich wieder ganz normal fühlen. Wenn Sie allgemein eine gute Kondition haben, werden Sie sich jedoch schneller wieder erholen. In Abhängigkeit Ihres Berufes kehren bereits nach 1-2 Wochen wieder an Ihren Arbeitsplatz zurück. Eine Schonung und vorsorgliche Umverteilung der zu

erwartenden Aufgaben zu Hause (Einkaufen, Kinder- und Hunde- und Männerbetreuung etc.) ist aber gerade in der ersten Woche sehr sinnvoll. Sexuelle Aktivitäten sind in den ersten 2 Wochen einzuschränken, um die Wundheilung nicht negativ zu beeinflussen.

Gibt es Alternativen zu einer Bruststraffung?

Es gibt eine Vielzahl von Anbietern und Produkten, die einen „deutlichen“ Straffungseffekt der Brust entweder mit Tabletten oder technischen Geräten versprechen. Unseres Wissens sind alle diese Möglichkeiten nicht mit dem Ergebnis einer Bruststraffung zu vergleichen, sondern kosten nur viel Geld und bringen wenig bis gar nichts. Wir sind aber für alle Neuerungen offen.

Wie lange hält das Ergebnis an?

Nie mehr wird Ihre Brust so hängen wie vor der OP. Also eigentlich ein lebenslanger Effekt. Dennoch ist auch eine gestraffte Brust nach wie vor den Gesetzen der Schwerkraft ausgesetzt. Je schwerer Ihre Brüste auch nach der OP sind und je weniger Sie einen BH tragen, desto eher tritt wieder eine gewisse, geringe Erschlaffung ein. Dies auch in Abhängigkeit von der Qualität Ihres Bindegewebes.

Welche Komplikationsmöglichkeiten gibt es:

Folgende Komplikationsmöglichkeiten bestehen bei dieser Operation, wenn sie auch eher selten auftreten: postoperative Infektion, Nachblutung mit Hämatombildung, Gefühlsverminderung von Brustwarze und Brusthaut sowie Asymmetrien.

Wenn zusätzlich ein Silikonimplantat gewählt wird – Ist das nicht brustkrebserregend?

In der Vergangenheit gab es rege Diskussionen in der Öffentlichkeit über mögliche Nebenwirkungen von Silikon-gefüllten Brustimplantaten. Bis heute konnte jedoch kein Zusammenhang mit der Entstehung von Brustkrebs oder Rheuma nachgewiesen werden. Jede Operation birgt selbstverständlich gewisse Risiken und Komplikationsmöglichkeiten, wie z.B. Infektion, Nachblutungen, Risiken der Narkose oder die Notwendigkeit von weiteren Korrekturoperationen.

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Brustimplantaten und Krebsentstehung beim Menschen und große klinische Untersuchungen haben sogar gezeigt, dass Brustkrebs bei Frauen, die Brustimplantate haben, sogar weniger häufig auftritt.

Lesen Sie zu diesem Thema mehr auf der sehr informativen Webseite der amerikanischen Gesundheitsbehörde <http://www.fda.gov/cdrh/breastimplants>.

Bin ich ein geeigneter Patient?

- Ideale Voraussetzungen für eine Brustvergrößerung bestehen, wenn Sie 18 Jahre oder älter sind,
- Ihr Brustwachstum abgeschlossen ist,
- bisher noch keine Brustoperation gehabt haben,
- allgemein in recht guter körperlicher Verfassung sind,
- gerade nicht schwanger sind oder planen schwanger zu werden,
- nicht stark übergewichtig sind,
- nicht planen stark abzunehmen,
- ihr Aussehen verbessern wollen,
- realistische Erwartungen haben.

Was passiert bei einem persönlichen Beratungsgespräch?

Während der persönlichen Beratung haben Sie die Gelegenheit mit uns über Ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen zu sprechen, die Sie sich von einem solchen Eingriff erhoffen. Wir werden Ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Verfahren selbst, die jeweiligen Risiken und Grenzen sowie die notwendige Narkoseform erklären.

Eine Inaugenscheinnahme ist notwendig um sich ein Bild über die Verteilung Ihrer Brustdrüse und Ihres Knochenbaus sowie der Hautelastizität zu machen.

Stellen Sie bitte alle Fragen, die Sie zu dieser Operation haben.

Wir werden dann Ihre Brüste untersuchen, den Abstand zwischen Drosselgrube und Brustwarze messen und Photos zur Dokumentation anfertigen und gleich mit Ihnen besprechen

Anhand dieser Informationen können Sie sich dann weitere Gedanken machen und eine Entscheidung treffen.

Ein erstes Beratungsgespräch dauert 1-2 Stunden. Bitte nehmen Sie sich so viel Zeit- wir tun es auch!

Welche Qualifikation sollten Ärzte haben, die solche Operationen durchführen?

Bei uns werden die Bruststraffungen ausschließlich durch **Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie** durchgeführt, die auf ästhetische Operationen spezialisiert sind. Dies ist außerdem der einzige geschützte Begriff auf dem Gebiet der Ästhetischen Chirurgie. Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“ oder „Ästhetischer Chirurg“ sind nur Worthülsen und nicht geschützt. Jeder könnte sie verwenden und Qualifikation vorkaukeln!

Wir sind ordentliche Mitglieder in der Vereinigung der Deutschen Plastische Chirurgen (VDPC) –seit neuestem DGPRÄC und in weiteren Fachgesellschaften. Wir besitzen jahrelange Erfahrung und bilden uns regelmäßig weiter

Beratungen werden bei uns immer vom Operateur durchgeführt.

Was kostet eine Beratung und wann kann ich mich beraten lassen?

Die auf ästhetische Operationen spezialisierten Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Isartal-Klinik beraten Sie von Montag bis Freitag über Ihre Möglichkeiten.

In einigen Fällen übernehmen die gesetzlichen oder privaten Krankenkassen eine Teil der Kosten, deshalb bringen sie zum ersten Beratungsgespräch einen Überweisungsschein ihres Hausarztes (Verweis: plastischer Chirurg) mit. Ein erstes Beratungsgespräch dauert 1-2 Stunden.

Bitte nehmen Sie sich so viel Zeit - wir tun es auch!

Wer trägt die Kosten für einen Eingriff und kann ich die Kosten auch finanzieren lassen?

Die Kosten für einen Eingriff müssen in den meisten Fällen durch den Patienten getragen werden.

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch eine individuelle Finanzierung. Nähere Informationen hierzu finden sie unter: www.beautycredit.de

Wie viel kostet eine Bruststraffung?

Eine Bruststraffung kostet etwa 4.500 bis 6.800,-€, abhängig von der gewählten Technik, den verwendeten Materialien und Medikamenten und Ihren persönlichen Voraussetzungen.

Was ist, wenn ich nicht aus München komme?

Mit Patienten, die von sehr weit anreisen, führen wir ein erstes Telefongespräch, bei dem grundsätzliche

Fragen geklärt werden. Bleibt ein Op- Wunsch bestehen, können die OP- Aufklärung und andere Papiere per Post zugeschickt werden.

Sie müssten dann vor dem eigentlichen Termin zurück gesandt sein. Manche Patientinnen schicken uns auch ein Photo, aber natürlich kann ein Operationsgrund endgültig erst nach persönlicher Befunderhebung festgestellt werden.

Nur nach sehr ausführlichem Telefongespräch kann eine Op am 1. Termin erfolgen!

Wichtig:

Die Informationen, die Sie hier von uns bekommen, sind nur als eine Verständnishilfe für den interessierten, aufgeklärten Patienten zu verstehen. Sie ersetzen nie ein persönliches Gespräch mit einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und eine patientenbezogene Untersuchung

Ebenso wenig ist der Inhalt als eine Garantie für das Ergebnis einer Behandlung zu verstehen.

Bevor Sie sich zu einer derartigen Operation entschließen, sollten Sie sich ausführlich mit Ihrem Plastischen Chirurgen beraten, welche Ergebnisse unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vorstellungen und körperlichen Voraussetzungen realistisch erzielt werden können.

Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten wird Sie der Operateur gezielt aufklären.

Leider dürfen wir Ihnen keine Vorher - Nachher Fotos oder Erfahrungsberichte unserer Patienten zum Download zur Verfügung stellen (Heilmittelwerbegesetz; Stand 04/2006). Sollten Sie aber an weiterem Infomaterial Interesse haben, wenden Sie sich bitte persönlich an uns.



Unsere Ärzte sind Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie.

Sie sind Vollmitglieder in der „Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven & Ästhetischen Chirurgen“, vormals „Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen“.